

4633/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Scheibner und Kollegen haben am 25. September 1998 unter der Nr.4941/3 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Verlegung von Verbänden des Bundesheeres im Zuge der Adaptierung der Heeres - gliederung - NEU" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt.

Zu 1:

Entgegen den Befürchtungen der Anfragesteller in der Einleitung zur vorliegenden Anfrage fallen durch die Verlegung der genannten Verbände keine wesentlichen Kosten an. Instandsetzungs - und Sanierungsarbeiten sind nämlich unabhängig von einer Verlegung notwendig und betragen voraussichtlich insgesamt ca. 50 Mio ÖS. Im übrigen wird die Räumung des Kommandogebäudes Glacisstraße und der Hummel - Kaserne - abgesehen vom zukünftig zu lukrierenden Verkaufserlös - erhebliche Einsparungen im Bereich der Betriebskosten erbringen.

Zu 2:

Ja, die Personalvertretung hat dem Ergebnis der Planungen einhellig zugestimmt.

Zu 3:

Abgesehen von zwei schon bisher räumlich getrennten Lagern wird das gesamte Versorgungsregiment 1 in der Kirchner - Kaserne untergebracht werden.

Zu 4:

Ja.

Zu5:

Nein.

Zu 6:

Ja. Dabei handelt es sich jedoch nicht - wie die Fragesteller vermeinen - um eine Zersplitterung, sondern um die Zusammenführung des Kommandobataillons 1 mit dem von ihm zu unterstützenden Korpskommando 1 in der Belgier - Kaserne. Dadurch werden die Abläufe wesentlich vereinfacht und zahlreiche Dienstfahrten durch das Stadtgebiet von Graz vermieden. Daß eine Kompanie des Kommandobataillons 1 in der lediglich 900 Meter entfernten Gablenz - Kaserne untergebracht wird, steht damit nicht im Widerspruch.

Zu 7:

Ja, wobei den geschätzten Adaptierungskosten von insgesamt rund 16 Mio. öS Einsparungen an Betriebskosten in Höhe von mehreren Mio. ÖS jährlich infolge der Schließung des Kommandogebäudes Glacisstraße gegenüberstehen. Darüber hinaus ist auch der zu erwartende Verkaufserlös als Einnahme zu berücksichtigen.

Zu 8:

Insgesamt sind mit der im Zuge der Umsetzung der Strukturanpassung zur Heeresgliederung 1992 verbundenen Dislokation Verbesserungen in räumlicher, organisatorischer und ökonomischer Hinsicht zu erwarten. So werden erstmals das Versorgungsregiment 1 und das Aufklärungsregiment 1 jeweils geschlossen in einer Kaserne untergebracht sein und über modernste Räder - bzw. Panzerwerkstätten verfügen. Weitere Vorteile liegen in einer Erleichterung des Dienstbetriebes bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz und erheblicher Kostenersparnis.